



Abfallwirtschaft
LANDKREIS BÖBLINGEN

ABFALL- WIRTSCHAFTSKONZEPT 2025

Kompakt

Das Abfallwirtschaftskonzept 2025 des Landkreises Böblingen stellt die Grundlage für den Umgang mit Abfällen in den kommenden Jahren dar. Es ist regelmäßig zu erstellen und soll die Abfallentsorgung für mindestens zehn Jahre sichern. Die Herausforderungen durch steigende Abfallmengen, Klimaschutz und Ressourcenschonung können nur durch gemeinsames Handeln bewältigt werden. Ziel ist es, die Abfallmengen langfristig zu reduzieren, die Recyclingquoten deutlich zu erhöhen und die Bürgerinnen und Bürger in dieses verantwortungsbewusste Handeln mit einem guten Service einzubeziehen. Der Landkreis versteht die Abfallwirtschaft als wichtigen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz sowie zur nachhaltigen Entwicklung.

bis 2030 die Restmüllmenge pro Einwohner deutlich sinken soll. Außerdem sollen Wertstoffe besser erfasst, Bioabfälle optimal genutzt und Elektroschrott konsequenter gesammelt werden. Diese Ziele sind im Einklang mit den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg und der EU und tragen zum Klimaschutz bei.

3. Organisation

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen (AWB) ist für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich. Er wurde 1992 gegründet und beschäftigt heute rund 500 Mitarbeitende. Der AWB kümmert sich um Sammlung, Transport, Sortierung,



1. Grundlagen

Abfallwirtschaft ist eine Pflichtaufgabe der Landkreise. Das Konzept beschreibt, welche rechtlichen Vorgaben bestehen, welche Aufgaben die kommunale Ebene hat und wie die Entsorgung gesichert wird. Neben der ordnungsgemäßen Beseitigung geht es vor allem darum, Abfälle zu vermeiden und Rohstoffe im Kreislauf zu halten. Außerdem beschreibt es, welche Mengen an Restmüll, Biomüll, Sperrmüll und Wertstoffen heute anfallen und wie sich diese Mengen in Zukunft entwickeln könnten. Diese Daten bilden die Grundlage, um Ziele und Maßnahmen für eine moderne und nachhaltige Abfallwirtschaft zu formulieren.

2. Leitlinien und Ziele

Das Konzept stellt drei zentrale Leitlinien auf. Erstens soll Abfall möglichst vermieden werden, denn der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Zweitens sollen Rohstoffe geschont werden, indem möglichst viel getrennt gesammelt und recycelt wird. Drittens ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger einen guten Service erhalten, damit Mülltrennung einfach und verständlich ist. Zu den Zielen gehört auch, dass

Recycling und Entsorgung von Abfällen. Er ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Böblingen und arbeitet gemeinwohlorientiert, das heißt zuverlässiger Service zu fairen Gebühren. Der AWB betreibt Wertstoffhöfe, organisiert die Müllabfuhr und informiert die Bevölkerung über alle Fragen zur Abfallwirtschaft. Er sichert die Entsorgung rund um die Uhr, technische und logistische Innovationen tragen dabei zur Erreichung der Ziele des Konzeptes bei.

4. Abfallarten

Im Landkreis Böblingen fallen verschiedene Abfallarten an. Dazu gehören Restmüll, Biomüll, Sperrmüll, Wertstoffe wie Papier, Glas und Kunststoffe, Elektrogeräte, Batterien und Problemstoffe. Jede Abfallart wird unterschiedlich behandelt. Biomüll wird in einer Vergärungsanlage verarbeitet, wobei Biogas entsteht, aus dem wiederum Biomethan zur Energieerzeugung gewonnen wird. Die bei der Vergärung entstehenden Gärreste werden in einem Kompostwerk zu wertvollem Kompost weiterverarbeitet. Sperrmüll wird sortiert, damit Holz, Metall oder Kunststoffe weiterverwertet werden können. Elektrogeräte werden zerlegt, sodass wertvolle Metalle und

seltene Erden zurückgewonnen werden. Batterien und Problemstoffe müssen separat gesammelt werden, weil sie gefährliche Stoffe enthalten. Ziel ist es, jede Abfallart so zu behandeln, dass möglichst viele Rohstoffe im Kreislauf bleiben.

5. Klimaschutz

Die Abfallwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landkreises. Recycling spart Energie und Rohstoffe, die sonst für die Herstellung neuer Produkte nötig wären. Aus Biomüll entstehen Strom und Wärme sowie Kompost als wertvoller Dünger. All diese Prozesse verringern die CO₂-Emissionen. Der AWB stellt außerdem seinen Fuhrpark mit über 100 Fahrzeugen Schritt für Schritt auf umweltfreundliche Antriebe wie Elektro- oder Gasfahrzeuge um. Auch die Energieeffizienz in den Anlagen soll verbessert werden. Durch die Abfallwirtschaft können so mehrere Tausend Tonnen CO₂ eingespart werden.

6. Nachhaltigkeit

Der Landkreis Böblingen verfolgt das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden. Die Abfallwirtschaft spielt dabei eine wichtige Rolle. Nachhaltigkeit bedeutet aber nicht nur ökologische und ökonomische, sondern auch soziale Verantwortung. Der AWB bietet Arbeitsplätze mit fairen Arbeitsbedingungen, arbeitet mit Schulen und Vereinen zusammen und setzt auf die Beteiligung der Bürger. Das Konzept betont, dass Abfallvermeidung und Recycling wichtige Aufgaben einer nachhaltigen Gesellschaft sind, die Verantwortung für kommende Generationen übernimmt.

7. Von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Leitbild des Konzepts. Stoffe sollen möglichst wiederverwendet, repariert oder recycelt werden. Damit soll der Verbrauch von Rohstoffen reduziert werden. Kreislaufwirtschaft bedeutet auch, neue Wege zu finden, um Produkte länger zu nutzen, z. B. durch Repair-Cafés oder Second-Hand-Märkte. Der AWB unterstützt solche Initiativen und will so dazu beitragen, dass weniger Abfall entsteht und mehr Ressourcen geschont werden.

8. Ziele bis 2030

Das Abfallwirtschaftskonzept enthält konkrete Ziele. So soll der Restmüll pro Einwohner und Jahr von heute 113 kg bis zum Jahr 2030 auf 85 kg gesenkt werden. Bislang sind im Landkreis Böblingen zu viele Wertstoffe im Restmüll enthalten – vor allem organische Stoffe und andere Wertstoffe wie zum Beispiel Verpackungen. Deshalb sollen Fehlwürfe in den Tonnen verringert und dadurch die Menge an getrennt eingesammeltem Biomüll und trockenen Wertstoffen wie Plastik oder Metalle gesteigert werden. Auch die Erfassung von Elektroschrott soll verbessert werden, damit wertvolle Metalle wie Kupfer, Gold oder seltene Erden zurückgewonnen werden können. Diese Ziele sind ehrgeizig, aber erreichbar, wenn alle mitmachen: Bürger, Betriebe und Verwaltungen.



9. Öffentlichkeitsarbeit

Information und Aufklärung sind entscheidend, damit die Ziele erreicht werden. Der AWB will die Bürgerinnen und Bürger besser informieren, etwa durch Info-Kampagnen, digitale Angebote und Schulprojekte. Aber auch die persönliche Beratung, Veranstaltungen und Kooperationen mit Vereinen und Initiativen gehören dazu. Kinder und Jugendliche sollen früh lernen, wie Mülltrennung und umweltbewusstes Konsumverhalten funktionieren. Erwachsene sollen besser verstehen, warum eine richtige Entsorgung ihrer Abfälle wichtig ist und was mit den getrennt gesammelten Wertstoffen geschieht. Öffentlichkeitsarbeit trägt dazu bei, dass mehr Menschen bewusster leben und sich aktiv an den Maßnahmen des AWB zum Klimaschutz beteiligen und somit die Abfallmengen tatsächlich sinken.

10. Gebühren und Finanzierung

Die Abfallgebühren sollen stabil bleiben. Haushalte zahlen je nach Größe der Mülltonnen und Anzahl der Leerungen. Je besser sie ihre Wertstoffe trennen, desto weniger Restmüll müssen sie kostenpflichtig entsorgen. Gewerbebetriebe zahlen ebenfalls entsprechend ihrem Abfallaufkommen. Der AWB arbeitet kostendeckend und erwirtschaftet keine Gewinne. Ziel ist es, die Kosten gerecht zu verteilen und den Service für alle Bürger bezahlbar zu halten. Durch effiziente Organisation und moderne Technik können die Kosten stets kontrolliert werden.

11. Ausblick

Das Abfallwirtschaftskonzept 2025 stellt sicher, dass sich die Abfallwirtschaft im Landkreis Böblingen zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Kreislaufwirtschaft entwickelt. Die Bürgerinnen und Bürger profitieren von einem guten Service, die Umwelt wird geschützt und wertvolle Rohstoffe bleiben erhalten. Langfristig will der Landkreis bis 2040 klimaneutral sein. Dieses Ziel erfordert kontinuierliche Anstrengungen, aber es ist machbar, wenn Politik, Verwaltung und Bevölkerung zusammenarbeiten. Das Abfallwirtschaftskonzept bietet dafür die Grundlage und den Fahrplan für die kommenden Jahre.